

Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 16. Juli 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Ehrenämter

Ob Klaus es richtig gemacht hat? Als er 70 wurde, beschloß er, nicht mehr aufs Neue für seine Ehrenämter in Kirche und Politik zu kandidieren. Viele viele Jahre hatte er sie ausgeübt und manch ein Ehrenbrief zeugt davon.

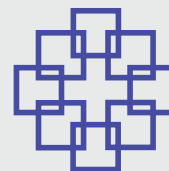
Klaus ist kein verbrauchter alter Mann. In etlichen seiner Ehrenämter könnte er weiter Gutes tun und seine Erfahrungen sinnvoll einbringen. Aber er hat mit wachen Sinnen beobachtet, wie quälend, wie peinlich, wie schmerzlich das Ende für diejenigen ist, die nicht loslassen können, die sich immer wieder zur Wahl stellen. Hinterm Rücken sagen es viele: „Ach, wenn er doch endlich aufhören möchte!“ Doch keiner spricht es deutlich aus.

Warum eigentlich nicht? Da kann man doch nicht ...Man ist schließlich dankbar für treue Dienste in all den Jahren.

Das wird wohl manchmal der Fall sein. Aber ich denke eher, daß da ein gehöriges Stück Feigheit abläuft. Einem Menschen sagen „Ich brauche dich nicht mehr“, oder „Jetzt müssen Jüngere ran“ das einem Menschen sagen, dem man eigentlich Dank schuldet,- wer hat dazu schon Lust, und es ist wirklich nicht so einfach.

Also steht statt des Gesprächs von Mensch zu Mensch am Ende einer langen ehrenamtlichen Karriere der Wahltag, und möglicherweise das Erleben, nicht mehr gewählt zu werden, durchgefallen zu sein.

Klaus wollte sich das ersparen. Er weiß, wie Leben geht und daß Offenheit, die Wahrheit, von Menschen selten zu erwarten ist. Er tritt nicht mehr zur Wahl an.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 16. Juli 2009

hr4 - 17.40 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

Und wenn das auch klug ist, und ich seine Entscheidung bewundere, so sehe ich doch auch Nachteile. Ich fürchte, daß wegen der Vorsicht, der Ängstlichkeit, vielleicht der Feigheit der Entscheidungsträger etliche Menschen zu früh gehen, Menschen, deren Lebenserfahrung gebraucht wird, Menschen, die dazu gehören in unserer Gesellschaft, Menschen wie Klaus, die eigentlich noch weitermachen sollten.

Denn die Gesellschaft, sie wird ja bekanntlich immer älter. Also wird man die Lebenserfahrung dieser Alten in vielen Gremien brauchen. Eigentlich schade, wenn man die einen vergrault, und genau so schade, wenn die andern nicht loslassen können – nicht vom kirchlichen und nicht vom politischen Ehrenamt.